

**Interpellation**von Roger Liebi (SVP)  
und Mauro Tuena (SVP)

GR Nr. 2002 / 356

Bürger und Anwohner der Zürcher Langstrasse leiden unter der nach wie vor ungelösten Sicherheits- und Drogensituation. Die SVP-Fraktion weist seit Jahren auf die dort vorherrschenden, unzumutbaren Verhältnisse hin.

Aufgrund der offenbar ungelösten Problemstellung „Langstrasse“ bitten die Interpellanten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welches sind die aktuellen polizeilichen Massnahmen der Stadtpolizei an der Langstrasse?
2. Für welche Aufgaben ist die Stadtpolizei gemäss Urban Kapo im Umkreis der Langstrasse zuständig? Bitte detaillierte Aufstellung.
3. Übernimmt die Stadtpolizei im Umkreis der Langstrasse gegenwärtig Aufgaben die sie gemäss Urban Kapo nicht erledigen müsste? Wenn ja, welche und weshalb?
4. Wieviele Interventionen leistete die Stadtpolizei gemäss der aktuellsten (Angabe des Datums) Kriminalstatistik im Umkreis der Langstrasse, aufgeschlüsselt nach Kategorien?
5. Wie lauten die Vergleichszahlen für die unter Punkt 2 erwähnten Daten für die letzten 10 Jahre (detaillierte Aufstellung)?
6. Wie wurde die Kantonspolizei in die Entwicklung eines Massnahmenplanes betreffend Langstrasse integriert?
7. Welche Abgrenzungen wurden dabei beschlossen?
8. Wer koordiniert die Umsetzung dieser Massnahmen?
9. Der Stadtrat liess verlauten, es stünden ihm für die Durchsetzung von Recht und Ordnung im Umkreis der Langstrasse nicht genügend Polizisten zur Verfügung. Wenn ja, für welche Bereiche fehlt ihm das Personal und weshalb?
10. Welche Personalkategorie benötigt der Stadtrat um die Lücken zu füllen? Was hat der Stadtrat im eigenen Einflussbereich unternommen, um die Lücken zu füllen?
11. Hat der Stadtrat jemals Hilfe beim Kanton angefordert, um Recht und Ordnung im Umkreis der Langstrasse besser durchzusetzen? Wenn nein, weshalb nicht; wenn ja, was wurde genau angefordert und was war die Reaktion des Kantons?

